

Ralph Boes

Berlin, den 06.06.2020

Spanheimstr. 11  
13357 Berlin

Tel.: 030 - 499 116 47  
E-Mail: ralphboes@freenet.de

Ralph Boes, Spanheimstr. 11, 13357 Berlin

GCM Go City Media GmbH  
- z. Hd.v. Geschäftsführer R. Ritschke und Chefredakteurin St. Dörre -  
Salzufer 11  
10587 Berlin

Betr.: Diffamierung und Verleumdung

Sehr geehrte Frau Dörre und sehr geehrter Herr Ritschke.

Am 15.05.2020 hat tipBerlin mich in Verbindung der Demonstrationen am Rosa-Luxemburg-Platz erwähnt.

→ <https://www.tip-berlin.de/verschwoerungstheorien-berlin-attila-hildmann-anselem-lenz-sido-hygienedemo-querfront/>

Wie geht man mit Diffamierungen und Verleumdungen um?

Ich habe beschlossen, Ihnen erst einmal meine auf meinem Blog veröffentlichte Gegendarstellung zuzusenden.

Vielleicht sehen sie sich dadurch selbst veranlasst, den Abschnitt über mich in ihrer Online-Ausgabe zu löschen und in Zukunft die Unterstellung rechter Umtriebe zu unterlassen.

Ihr Text:

Ralph Boes trägt Aluminium

Ein älterer Herr, der in etlichen Verschwörungs-Zusammenhängen auftaucht. Sein Schlachtfeld ist die Arbeitslosigkeit. Ralph Boes ist Anti-Hartz-IV-Aktivist und Kämpfer für ein bedingungsloses Grundeinkommen. Daneben interessieren ihn Verfassungsfragen brennend – mit ein Grund, warum die „Hygienedemos“ gegen Corona-Maßnahmen und Kontaktbeschränkungen so wichtig für ihn sind. Darüber hinaus hat er starke Meinungen zur „Hochfinanz“. Dieses Wort, das er so gern verwendet, ist nichts als eine antisemitische Chiffre.

Derzeit sieht man Boes bei den „Hygienedemos“ mit einer Alukugel um den Hals. „Querdenkerbommel“ heißt das Accessoire, das sich ein gewisser Bodo Schiffmann ausgedacht hat. Dieser Arzt aus Sinsheim betreibt wiederum einen Youtube-Channel, der voll ist mit Falschinformationen über das Coronavirus. Dieser Anti-Drosten hat im Fahrwasser der Anti-Corona-Protteste gleich eine Partei gegründet: „Widerstand 2020“.

Meine am 23.05.2020 veröffentlichte Gegendarstellung:

### **"Liebe Freunde –**

Nachdem ich jetzt mehrfach zu dem Artikel im Tip zu einer Stellungnahme angefragt worden bin, habe ich folgende Antwort dazu verfasst:

Liebe A.,  
herzlichen Dank für die Nachfrage.  
Was da gesagt wird, ist natürlich alles Quatsch.

Nie wird irgendjemand ein rassistisches Wort von mir vernommen haben. Ich stehe absolut auf dem Grundgesetz und seiner allgemeinmenschlichen, antirassistischen Grundhaltung.

Zum Thema "Hochfinanz":

Anders als Tip schreibt Wikipedia zu diesem Begriff:

"Seit der Finanzkrise ab 2007 ist der Begriff ein gängiges Schlagwort in den Medien, ohne dass damit eine bestimmte politische Aussage verbunden ist..."

→ <https://de.wikipedia.org/wiki/Hochfinanz>

Ich habe das Wort nur ein Mal in der Ankündigung eines Vortrags 2011 und vermutlich auch im Vortrag selbst verwendet. Dies übrigens in einer linken Veranstaltung, die sich ebenfalls nicht daran gestoßen hat.

→ <http://sozialtransfair.sub-vision.de/114/auf-dem-weg-zur-finanzdiktatur-oder-zum-grundeinkommen-in-welcher-gesellschaft-wollen-wir-leben/>

Nachdem Menschen mich auf die auch antisemitische, rassistische Konnotation des Wortes aufmerksam gemacht haben, verwende ich es nicht mehr. Außerdem trifft das Wort "Finanzkapitalismus" die Sache besser.

Zum Bommel:

Ich bin kein Parteigänger von Widerstand 2020!

Da ich das Wesen der Parteien schon lange eher kritisch sehe – wir haben ja alle gesehen, was aus der SPD, den Grünen, den Piraten und aus AfD geworden ist, und selbst die CDU steht eigentlich am Abgrund – tat mir der Schritt von Bodo Schiffmann, eine Partei gründen zu wollen, eher leid.

Mein Anlass, mit der Bommel zur Demo am Rosa-Luxemburg-Platz zu gehen, war ein ganz anderer:

Mich interessieren, wie der Artikel der Tip ausnahmsweise richtig schreibt, Verfassungsfragen "brennend". Als der Lockdown beschlossen wurde, empfand ich es als mehr als gefährlich und unangemessen, mit Einführung der Quarantänemaßnahmen zugleich das Demonstrationsrecht still zu legen. Wenn die Quarantäneregeln beachtet werden, müsse – als Grundrecht politischer Meinungsäußerung – das Demonstrieren unbedingt weiter gestattet sein, war meine Meinung. Weshalb ALLEIN ich zur ersten der sog. Hygiene-Demos am Rosa-Luxemburg-Platz gegangen bin.

Initiativen in Stuttgart und Gießen haben die Frage dann zielgerichtet zum Bundesverfassungsgericht gebracht und das Bundesverfassungsgericht hat, im Sinne der demokratischen Grundordnung der Republik, FÜR die Aufrechterhaltung des Demonstrationsrechts entschieden.

Damit war MEIN Grund zu demonstrieren erledigt, so dass ich nur noch einmal als von Ferne Zuschauender und dann gar nicht mehr zum Rosa-Luxemburg-Platz gegangen bin.

Dass ich dann doch noch an der 4. (oder 5.?) Demo am Platz war, und dann sogar mit Alu-Bommel (wie schrecklich! ;-)) hat einfach damit zu tun, dass in den sozialen Netzwerken plötzlich die Nachricht aufploppte, dass Menschen, allein weil sie Bommel und Grundgesetz tragen, am Platz verhaftet – oder zur Aufnahme der persönlichen Daten abgeführt werden.

Ob man wirklich für das Tragen von Bommel und Grundgesetz verhaftet und vielleicht sogar VERURTEILT werden kann, das hat mich allertiefst interessiert. Und so bin ich denn mit Bommel und Grundgesetz zum Rosa-Luxemburg-Platz gestürmt, um die Polizei damit zu provozieren.

Leider haben die Polizisten auf meine Provokationen aber nicht reagiert. Immer, wenn ich sie gebeten habe, mich wegen des Tragens von Bommel und GG zu verhaften – ich habe den Versuch mindestens 4 Mal unternommen – haben sie sich totgestellt oder mich wortlos abgewiesen, so dass ich nach einer Stunde erfolglos wieder abgezogen bin.

Wie die "Tip" das aufgreift und was "Recherche030" daraus macht, das müssen sie mit dem bei ihnen geltenden Qualitätsmanagement abmachen. Das Boese ist halt überall. Nicht nur am Rosa-Luxemburg-Platz, sondern auch in den Redaktionen.

Mit herzlichem Gruß  
Ralph (Boes)

---

P.s.:

Zum Vorwurf "Querfront" oder "Auftauchen in verschiedenen Verschwörungszusammenhängen":

Nachdem ich dafür gesorgt habe, dass das Gutachten in die Welt kam, auf dessen Grundlage die Sanktionen in Hartz IV stürzen konnten

- <http://grundrechte-brandbrief.de/Meldungen/2015-06-04-Danksagung-Richtervorlage.htm>
- [http://grundrechte-brandbrief.de/Meldungen/REDEKER-SELLNER-DAHS\\_20-03-2017.pdf](http://grundrechte-brandbrief.de/Meldungen/REDEKER-SELLNER-DAHS_20-03-2017.pdf)  
[Randnummer 4 und 5](#)
- <http://grundrechte-brandbrief.de/Meldungen/2019-11-19-WELT-Der-Hartz-IV-Provokateur-WELT.pdf>

habe ich mir einer politischen Praxis gegenüber, die das Grundgesetz immer mehr aushöhlt, den Schutz, bzw. die Wiederaufrichtung des Grundgesetzes bzw. der Verfassung zur Aufgabe gemacht.

- <http://akt3.deine-verfassung.de/index1.htm>
- <https://deine-verfassung.de/>
- <http://unsere-verfassung.de/>

Das Grundgesetz ist NICHT "Politik", sondern spannt, wie die Harfe für Ihre Saiten, das Feld auf, innerhalb dessen die verschiedenen politischen Strömungen spielen dürfen, und - wir leben in einer Demokratie (!) - auch spielen SOLLEN.

Insofern ich für den Erhalt der Grundrechte (Artikel 1 bis 19 GG) und für die Wiederaufrichtung der im Grundgesetz festgelegten demokratischen, rechtsstaatlichen und sozialstaatlichen Prinzipien (Artikel 20 GG) eintrete, habe ich selbst außerhalb aller dissonierenden oder sich auch ergänzenden politischen Strömungen zu stehen.

D.h. ich SPIELE nicht auf der Harfe, sondern bin an ihrer REPARATUR beschäftigt, bevor sie demnächst ganz zu Grunde geht.

Da ich eine aufs GANZE gehende Haltung einnehme, rede ich mit JEDEM, der auf dem Boden des Grundgesetzes steht, möge er im Felde der Politik auch als "rechts" oder "links" verortet werden.

Für eine gewisse Gruppierung der Linken kann so der Eindruck der "Querfront" entstehen. Der Begriff ist aber, wenn er überhaupt noch wirklich Sinn macht, nur auf Menschen anzuwenden, die INNERHALB der politischen Strömungen stehen: Wenn ein "Linker" etwas sagt, was auch "Rechte" sagen, dann kann er der "Querfront" bezichtigt werden.

Für einen Menschen, der sich FÜR DAS GRUNDGESETZ einsetzt, ist allein die Abweisung rassistischer oder Menschen diskriminierender Positionen (Artikel 1 GG) oder die Abwehr anti-demokratischer, anti-rechtsstaatlicher oder anti-sozialstaatlicher Strukturen (Artikel 20 GG) ein Thema.

Alles andere geht ihn nichts an."

Sehr geehrte Frau Dörre und sehr geehrter Herr Ritschke,

ich gehe davon aus, dass Sie nicht auf vollzogenem Fehlurteil und Unrecht beharren, wenn man Sie darauf aufmerksam macht.

Da es sich bei ihrem Text um eine schwerwiegende Verleumdung handelt, bitte ich Sie, ihn aus dem Internet zu löschen und in Zukunft die getätigten Unterstellungen zu unterlassen.

Ich erwarte eine Antwort bis zum 22.06.2020.

Mit freundlichem Gruß,

R. B.